

**Bericht und Antrag der GPK¹ zum Geschäftsbericht des Stadtrats 2011
GR-Nr. 2012/172 vom 18. April 2012 und der Aufsichtstätigkeit der GPK****1. Einleitung und generelle Bemerkungen**

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Sinne von Art. 37 Abs. 2 der Gemeindeordnung den Geschäftsbericht des Stadtrates geprüft, sie hat schriftliche und mündliche Fragen gestellt und die Antworten beraten.

Die GPK nimmt als ausführendes Organ des Gemeinderats die Oberaufsicht über die Tätigkeit des Stadtrats und der Verwaltung wahr. Hierfür stehen der GPK verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die GPK kann in den einzelnen Departementen über das zuständige Stadtratsmitglied Abklärungen tätigen. Dies geschieht oft über den Referenten oder die Referentin. Bei umfangreicheren Geschäften nimmt die GPK entweder in Arbeitsgruppen, Sub- oder Sonderkommissionen oder der Gesamtkommission diese Arbeit wahr.
- Die GPK legt Ende Jahr Jahresthemen fest. Die vertiefte Prüfung von einzelnen Aufgabenbereichen wird im folgenden Frühjahr durchgeführt.
- Vierteljährlich prüft die GPK anhand der Quartalsberichte der Finanzkontrolle und deren mit der Verwaltung getroffenen Vereinbarungen die Situation in den geprüften Dienstabteilungen.
- Der Geschäftsbericht des Stadtrats ist ein weiteres Instrument, um die Arbeit der Exekutive und Verwaltung zu prüfen. Es werden aufgrund des Geschäftsberichts Rückfragen gestellt und vereinzelt Stadtratsmitglieder im Rahmen einer GPK-Sitzung befragt.
- Die GPK trifft sich jährlich mindestens einmal mit der Finanzkontrolle, der Ombudsfrau und dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Zürich. Mit der Ombudsfrau werden die Treffen ab 2012 halbjährlich stattfinden. Auch zwischen den Treffen geht die GPK Hinweisen aus den erwähnten Stellen im Rahmen ihrer Geschäftsprüfungstätigkeit nach.

¹ Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Bruno Amacker (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Bruno Sidler (SVP), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)

Die GPK nimmt die Behandlung des Geschäftsberichtes des Stadtrates zum Anlass über ihre Tätigkeit im Berichtsjahr zu informieren.

2. Geschäfte der GPK

Die GPK untersucht Geschäfte aufgrund von Aufträgen aus dem Gemeinderat, Beobachtungen der Referentinnen und Referenten der einzelnen Departemente sowie von Informationen und Bedürfnissen der Bevölkerung.

Im Berichtsjahr hatte sich die GPK mit verschiedenen kleineren Abklärungen befasst, beispielsweise:

- Experten/innen-Auswahl des Stadtrats / Medienzusammenarbeit / Stellungnahmen zu überkommunalen Abstimmungen durch Mitglieder des Stadtrats oder des Stadtratsgremiums: Die GPK klärte ab, ob und welche Regelung im Stadtrat zur Anwendung kommen, wenn für Gutachten und andere externe Abklärungen Experten/innen gesucht und beauftragt werden. In eine ähnliche Richtung gingen Abklärungen der Medienzusammenarbeit des Stadtrats oder Stellungnahmen zu überkommunalen Abstimmungen.
- Stabsstelle des Stadtrats: Bei der neu geschaffenen Stabsstelle des Stadtrats machte die GPK den Stadtrat darauf aufmerksam, dass eine generelle Zuordnung dieser Funktion unter das Gesamtgremium nicht Gemeindeordnung konform sei. Diese Stelle ist mittlerweile dem Präsidialdepartement als „Projektstab Stadtrat“ unterstellt worden.
- IMMO (Dienstabteilung Immobilien-Bewirtschaftung): Über einen länger dauernden Zeitraum hatte sich die GPK mit verschiedenen Themen der IMMO befasst. Die GPK liess sich an konkreten Beispielen aufzeigen, wie die IMMO ihren Auftrag erfüllt.
- Stadtküche/Menu and more AG; Ausgliederung und Verkauf von städtischen Einrichtungen an Private: Beispielhaft am Verkauf der Stadtküche an die DSR Participations SA wurden Fragen der Offenlegungspflicht des Stadtrats gegenüber der vorberatenden Kommission und den Aufsichtskommissionen geprüft. Den Spezialkommissionen wurde daraufhin empfohlen, von ihrem Recht mehr Gebrauch zu machen, ein Geschäft nicht abzuschliessen, sollte gegenüber der Kommission, einer Delegation oder mindestens

der Referentin oder dem Referenten der Aufsichtskommission nicht alle gewünschten Informationen zur Verfügung gestellt werden.

- Besprechung mit der Finanzkontrolle zu verschiedenen Themen: Im Rahmen der Besprechung des Geschäftsberichts 2010 der Finanzkontrolle liess sich die GPK über deren Rolle in Bezug auf Revisionen im Personalwesen oder deren Anwendungsbeurteilung von SAP (in der Stadt eingesetzte Unternehmens-Software) informieren.
- Personalthemen: Die GPK liess sich über verschiedene Personalbelange auf Kaderstufe informieren, wobei ihr Fokus auf den formalen Vorgehensweisen bei Personalausritten und –neubesetzungen, sowie der Sicherstellung der Dienstabteilungs-führung lag.

Im Berichtsjahr konnten einige umfangreichere Untersuchungen abgeschlossen werden, insbesondere:

- Parkierungskonzept (Historischer Parkplatzkompromiss): Am 30. Mai 2011 verabschiedete die GPK den Bericht über die vom Gemeinderat gewünschten Abklärungen betreffend Umsetzung des sogenannten „Historischen Kompromisses“. Im Anschluss daran befasste sich die GPK mit einem durch die IG Pelikan (Interessengemeinschaft Pelikanplatz) in Auftrag gegebenen Kurzgutachten, woraus die IG neue Vorwürfe herleitete, sowie mit den Ergebnissen eines daraufhin durch den Stadtrat in Auftrag gegebenen Untersuchungsberichts. Weder das Kurzgutachten der IG Pelikan noch der Untersuchungsbericht des Stadtrates brachten für die GPK neue Erkenntnisse zu Tage.
- Submission: Die umfangreichen Abklärungen beschäftigten die GPK über das ganze Jahr hindurch. Ende 2011 verabschiedete die dafür speziell eingerichtete Arbeitsgruppe ihren Bericht zuhanden der GPK. Mittlerweile liegen der Bericht der GPK und die Stellungnahme des Stadtrats vor. Der Gemeinderat wird sich damit befassen können.

Im Berichtsjahr hat die GPK u.a. vertiefte Abklärungen begonnen oder weitergeführt, welche aber zum Jahresende noch nicht abgeschlossen waren:

- Fachschule Viventa: Die GPK hat im Anschluss an ihre Abklärungen im Jahr 2011 einen Zwischenbericht zuhanden des Stadtrats verabschiedet und dessen Stellungnahme zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat wird die Ergebnisse der Arbeit der GPK voraussichtlich noch im Jahr 2012 zur Kenntnis nehmen können.

In der Funktion als Sachkommission beriet die GPK zuhanden des Gemeinderats die Weisung zur „Datenschutzverordnung (DSV), Neuerlass“ (GR Nr. 2010/139)“ vor.

3. Ständige Subkommissionen der GPK

3.1 Subkommission Einbürgerungen

Im Berichtsjahr trafen sich die Mitglieder der Subkommission Einbürgerungen² zu drei Sitzungen. Aufgabe der Subkommission ist die Überprüfung der Ordnungsmässigkeit der Erteilung des Gemeindebürgerrechts der im ordentlichen Verfahren eingebürgerten Personen und entsprechende Berichterstattung an die GPK. Dazu finden die Sitzungen in der Bürgerrechtsabteilung der Stadt Zürich statt und setzen sich zusammen aus der einstündigen Dossierprüfung (aktuell bewilligte Fälle) und der anschliessenden Befragung der Leiterin der Bürgerrechtsabteilung und des Stadtschreibers. Bei den Sitzungen vom Juni und Oktober 2011 war dies noch der bisherige Stadtschreiber Dr. André Kuy, während in der dritten Sitzung vom April 2012 sich die neue Stadtschreiberin Dr. Claudia Cuche-Curti den Fragen der Subkommission stellte. Die Themen dieser Diskussionen betrafen vor allem Fragen um Wohnsitzfristen, die Anforderungen an die Sprachkenntnisse, die wirtschaftliche Erhaltungsfähigkeit.

Zweimal – im September 2011 und April 2012 – diskutierte die GPK als Ganzes Fragen rund um die Einbürgerungspraxis mit der Stadtpräsidentin, dem Stadtschreiber, bzw. der Stadtschreiberin und der Leiterin der Bürgerrechtsabteilung. In diesen Zeitraum fiel auch die kontroverse kantonale Abstimmung über ein neues Bürgerrecht mit drei Varianten, bei welcher jedoch alles beim Alten blieb.

² Mitglieder der Subkommission Einbürgerungen im Jahr 2011: Präsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Roger Bartholdi (SVP), Irene Bernhard (GLP), Bernhard Jüsi (SP), Michael Schmid (FDP), Christian Traber (CVP)

Die seit 2008 angewendete Praxis, dass die Subkommission Einbürgerungen nach den Dossierprüfungs-Sitzungen zuhanden der GPK über die „Einhaltung der Ordnungsmässigkeit bei der Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch den Stadtrat“ abstimmt, hatte in der Subkommission zu einem gewissen Unbehagen geführt. Aus diesem Grund hat die Subkommission seit Herbst 2011 die Abstimmung über die Feststellung der Einhaltung der Ordnungsmässigkeit bei der Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch den Stadtrat nicht mehr durchgeführt. Für die Subkommission Einbürgerungen ist bei der Dossierprüfung nicht immer nachvollziehbar, ob und wo der Stadtrat sein pflichtgemässes Ermessen ausübt und nicht auf Grund rein formeller Kriterien entschieden wird. Aus diesem Grund erstellte die Subkommission nach ihrer Oktobersitzung einen ausführlichen Bericht zuhanden der GPK, in dem anhand mehrerer Fallbeispiele Fragen und Wünsche an den Stadtrat formuliert wurden. Die GPK diskutierte diesen Bericht ausführlich und schrieb gestützt darauf im Dezember 2011 einen Brief an die Stadtpräsidentin mit der Bitte um ein Gespräch zur Klärung der anstehenden Fragen. Dieses Gespräch fand, aufgrund der Neubesetzung der Stadtschreiberstelle, erst kurz vor Ende des Ratsjahrs im April 2012 statt, mit der Stadtpräsidentin und der neuen Stadtschreiberin sowie der Abteilungsleiterin Bürgerrecht. Dabei wurden verschiedene anstehende Fragen angesprochen und konnte die Praxis der Dossierprüfung insofern verbessert werden als seit Herbst 2011 der Subkommission bei den Dossierprüfungs-Sitzungen immer neben den bewilligten Gesuchen zum Vergleich auch abgelehnte und zum Rückzug empfohlene Bewerbungsdossiers vorgelegt werden. Zudem soll künftig in der Subkommission Einbürgerungen bei der Fragerunde zu den Dossierprüfungen mindestens einmal jährlich ein Mitglied des Stadtrats anwesend sein, damit auch eine Diskussion zur Rolle des Stadtrats und zur Ausübung seines Ermessens bei allenfalls umstrittenen Einbürgerungsentscheidungen möglich ist.

3.2 Subkommission Polizeidaten

Nachdem sich im Herbst 2010 die Subkommission Polizeidaten³ an mehreren Sitzungen mit dem Thema Staatsschutzfähigkeit der Stadtpolizei im Auftrag des Bundes beschäftigte, fand im Jahr 2011 aus Termingründen keine Sitzung statt. Die Überprüfung und Visitation betreffend Datenführung (System Polis, etc.) fand erst am 9. Januar 2012 statt. Im Weiteren hat sich die GPK mit Schreiben vom 16. November 2011 die Datenlöschung der Datenbank GAMMA durch die Stadtpolizei bestätigen lassen.

4. Jahresthemen

Die GPK hatte sich aufgrund der grundlegenden internen Diskussion über ihren Auftrag und dessen Umsetzung keine neuen Jahresthemen gesetzt. Mit folgenden im Rahmen der Beratung des Geschäftsberichts 2010 gewählten Schwerpunktthemen befasste sich die GPK hingegen weiterhin:

- Qualitätsmanagement und Standards: Unter anderem wurde die GPK ausführlich über das Projekt „CHARM“ und das „IKS“ (Internes Kontroll-System) informiert. Es folgten Abklärungen zu den Zertifizierungen innerhalb der Departemente.
- Arbeitssituation (Fokus Arbeitszeit und Belastung): Die GPK hat sich erneut über den Stand der per Jahresende geleisteten Überzeit informieren lassen. Positiv zu erwähnen ist dabei die Abnahme der Anzahl Überstunden im Polizeidepartement. Die Kommission wünscht, dass fortan im Geschäftsbericht die Kennzahlen dazu je Departement veröffentlicht werden.
- Auftrag der GPK: Die GPK hat sich vertieft mit ihrem Auftrag befasst und ihre Arbeitsweise entsprechend den erfolgten Klärungen angepasst. Für diese Klärungen informierte sich die GPK bei Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis. Die GPK-Arbeit wurde weiter strukturiert. Abläufe wurden geklärt (z.B. im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäftsberichts oder der durch den Stadtrat beantragten Abschreibungen von Postulaten). Für die wiederkehrenden Arbeiten der GPK wurde eine Jahresplanung erstellt. Dazu gehört unter anderem auch, dass die GPK fortan im Anschluss an die Beratung

³ Mitglieder der Subkommission Polizeidaten im Jahr 2011: Präsident Christian Traber (CVP), Irene Bernhard (GLP), Michael Schmid (FDP), Bruno Sidler (SVP), Katrin Wüthrich (SP)

des Geschäftsberichts sogenannte „Schwerpunkt-Themen“ festlegen will, welche vertiefte Abklärungen in der Verwaltung im Zeitraum von Anfang Jahr bis zu den Frühlingsferien auslösen sollen. Weiter hat sich die GPK mit der Verbreitung ihrer Protokolle befasst und damit der Veröffentlichung ihrer Abklärungstätigkeit. Der Protokollverteiler wurde eingeschränkt und es wird vermehrt unter Geheimhaltung beraten. Die Massnahme hat zum Ziel, möglichst unbeeinflusst Abklärungsarbeit durchführen zu können und dabei auch den Stadtrat und die Verwaltung insofern zu schützen, als ihr zuerst die Möglichkeit geboten werden soll, ungestört die GPK zu informieren. Als Konsequenz dieser Massnahme wird die GPK vermehrt nach Abschluss der Abklärungen Berichte verfassen, welche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Bericht zur Submission oder der angekündigte Bericht zur Fachschule Viventa sind solche Beispiele. Die Arbeitsgruppe Geschäftsprüfung (AG GP) ist daran, verschiedene weitere Aspekte der GPK-Arbeit zu diskutieren und Lösungsvorschläge zuhanden der GPK auszuarbeiten. Diese neue – rechtskonforme – Praxis hat zu Beginn vor allem im Büro und in der IFK zu einigen Verfahrensfragen geführt, welche das Verhältnis dieser Gremien zur GPK auf eine kleine Probe gestellt hatten. Die GPK-Mitglieder sind sich einig darin, dass nur durch eine sachlich fokussierte Arbeit, die weitestgehend entpolitisiert ist, die gewünschte Kontrollqualität über den Stadtrat erreicht werden kann. Die GPK ist daher Willens den neuen Weg entsprechend dem gesetzlichen Auftrag weiter zu verfolgen, dies aber im Dialog mit den zuständigen Gremien des Gemeinderats.

- Umsetzung von Beschlüssen: Bereits zuvor, aber bestärkt durch die Abklärungen zum Verkauf der Stadtküche ist die GPK daran zu prüfen, wie und durch wen die korrekte Umsetzung von Stadtrats- sowie Gemeinderatsbeschlüssen und Volksentscheiden kontrolliert werden soll und kann.
- Rechtsfragen: Die GPK musste im Jahr 2011 im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit vermehrt juristische Belange, zum Beispiel im Bezug auf Datenschutz oder Amtsgeheimnis prüfen oder vom Rechtskonsulenten des Gemeinderates prüfen lassen. So können sich z.B. Städtische Angestellte jederzeit an die ständigen Kommissionen GPK und RPK (Rechnungsprüfungskommission) wenden, ohne sich einer Amtsgeheimnisverletzung schuldig zu machen. Selbst wenn der Tatbestand von Art. 320 StGB (Strafgesetzbuch)

als erfüllt betrachtet würde, wäre in diesen Fällen zumindest ein Rechtfertigungsgrund gegeben. Der Stadtrat wurde im März 2012 darüber in Kenntnis gesetzt.

5. Geschäftsbericht des Stadtrats von Zürich

5.1 Behandlung des Geschäftsberichts in der GPK

Der Geschäftsbericht des Stadtrats bietet einen guten Überblick über die Stadtverwaltung und deren Aktivitäten im Jahr 2011. Die GPK hat den Geschäftsbericht geprüft und zahlreiche Vertiefungsfragen gestellt, welche schnell und mehrheitlich in hinreichender Tiefe beantwortet wurden. Da der Geschäftsbericht auch für die breite Öffentlichkeit bestimmt ist, beinhaltet er kaum kritische Interna, die zu überprüfen für die GPK besonders aufschlussreich wären. Vielmehr stellt er die Verwaltungstätigkeiten der Öffentlichkeit positiv vor.

Die GPK hat das Verfahren zur Überprüfung des Geschäftsberichtes daher in den letzten Jahren verändert und ihre Untersuchungsschwerpunkte vermehrt auf andere Quellen gestützt. Dieses Jahr hat die GPK die erste Lesung des gesamten Geschäftsberichts seit vielen Jahren wieder einmal auf eine Halbtagesitzung gelegt und noch vor den Sommerferien die weiteren Rückfragen abgeschlossen.

Die schriftlichen Rückfragen wurden auf das Wichtigste reduziert, dafür haben die jeweiligen Referentinnen und Referenten der GPK vermehrt das direkte Gespräch mit den zuständigen Stadträtinnen und Stadträten gesucht. Bereits vor der ersten Lesung fanden erste Gespräche statt, mit dem Ziel Verständnisfragen und Kleinigkeiten bereits im Vorfeld zu klären und einen guten Gesamtüberblick über die Geschehnisse im Jahr 2011 im Departement zu bekommen.

5.2 Antwortkultur auf Rückfragen zum Geschäftsbericht

Fast alle Departemente konnten der GPK innerhalb der gesetzten zweiwöchigen Frist die von der GPK gestellten Rückfragen zum Geschäftsbericht beantworten. Der Verwaltung kann daher in Bezug auf die Fristeinhaltung ein Kränzchen gewunden werden. Die Antworten waren in der Regel angemessen, in Einzelfällen eher dürftig oder gar ausweichend. Als

Beispiel sei die Antwort des Polizeidepartements auf die Frage nach den Entwicklungen der Wegweisungen erwähnt, welche im wesentlichen darin bestand die GPK darauf hinzuweisen, dass die Wegweisungen nicht Teil des Geschäftsberichtes seien, aber bei Interesse gerne abseits des Geschäftsberichtes präsentiert werden können. Dem Stadtrat sei hiermit nochmals gesagt, dass sich die GPK im Zusammenhang mit der Geschäftsberichtbehandlung selbstverständlich für die gesamte Geschäftstätigkeit des letzten Jahres interessiert und nicht nur für das, was ihr die Verwaltung gerne präsentieren möchte.

5.3 Umgang mit Kennzahlen

Zu Reden gaben und geben in der GPK immer wieder die im Geschäftsbericht präsentierten Kennzahlen. Während die Zahlen zum Teil sehr aussagekräftig und wichtiger Bestandteil der Berichterstattung sind, wird der Einbettung der Zahlen in einen grösseren Kontext zu wenig Gewicht verliehen. Die GPK wünscht sich diesbezüglich eine bessere Einordnung der Kennzahlen. Auch ein Zusammenhang von Text und Tabellen könnte in manchen Dienstabteilungen noch gewinnbringender herausgearbeitet werden. Lobend zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Vergleichszahlen über die vergangenen Jahre, die in der Regel korrekt und vollständig zusammengestellt sind. In den wenigen Fällen, wo Verbesserungen notwendig sind, hat die GPK gegenüber den Verantwortlichen reagiert.

5.4 Abschreibungsanträge Postulate

Gemäss Art. 95 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats prüft die GPK die Berichte des Stadtrats zu den Postulaten und stellt anlässlich der Ratsdebatte zum Geschäftsbericht Antrag auf Abschreibung der Postulate oder Ergänzung der Berichte.

Die GPK lädt jeweils die ursprünglichen Postulantinnen und Postulanten – falls diese nicht mehr im Rat sind deren Fraktion – ein, zum Abschreibungsantrag Stellung zu nehmen. Kommissionspostulate werden den entsprechenden Kommissionen vorgelegt. Besteht eine Kommission nicht mehr, wird das Büro des Gemeinderats gebeten, den Abschreibungsantrag zu prüfen. Die GPK prüft die Stellungnahmen, behält sich aber auf Grund der Prüfung des Sachverhalts und aller vorliegenden Informationen vor, dem Gemeinderat einen abweichenden Antrag (in der Praxis in der Regel einen Antrag auf Abschreibung) zu stellen. Die



Verantwortung für ein überwiesenes Postulat liegt formal juristisch beim Gemeinderat. Die GPK ist das vom Gemeinderat eingesetzte Gremium, welches die Abschreibungsanträge in dessen Namen zu prüfen hat. Es kann daher vorkommen, dass die Postulantinnen und Postulanten eine andere Meinung vertreten, als die GPK-Mehrheit. Dies ist eher die Ausnahme. In der Regel übernimmt die GPK die Haltung des Postulanten oder der Postulantin.

5.5 Motionen

Motionen, die vom Gemeinderat dem Stadtrat zur Erfüllung überwiesen werden, sind gemäss Art. 92 der Geschäftsordnung des Gemeinderates innerhalb von zwei Jahren nach Überweisung zu erfüllen, respektive ist dem Gemeinderat eine entsprechende Weisung vorzulegen. Der Stadtrat kann drei Monate vor Ablauf der Frist um eine Erstreckung um höchstens zwölf Monate nachsuchen. Der Gemeinderat seinerseits kann, wenn er die Beurteilung des Stadtrates nicht teilt, eine Nachfrist von 3 – 12 Monaten zur Vorlage der verlangten Anträge einräumen. Solange der Gemeinderat dem Stadtrat keine Nachfrist setzt, ist für den Stadtrat eine Motion erledigt. Die Motion lebt für den Stadtrat erst dann wieder auf, wenn der Gemeinderat die erwähnte Nachfrist setzt. Wie lange der Gemeinderat Zeit für eine Nachfristsetzung hat, ist in der Geschäftsordnung nicht geregelt.

Die GPK hat im Berichtsjahr den Stadtrat wegen des Fristablaufs einmal aufgefordert, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten oder eine Fristverlängerung zu beantragen.

Erneut hat der Stadtrat im Geschäftsbericht 2011 Motionen zur Abschreibung beantragt. Die Überprüfung der Anträge ergab, dass zu jenem Zeitpunkt von den sieben Motionen bereits zwei im Frühjahr 2012 durch den Gemeinderat abgeschrieben worden sind. Weitere vier werden im Rahmen von Weisungen zur Abschreibung beantragt. Die siebte aufgeführte Motion muss mit einer separaten Weisung dem Gemeinderat zur Abschreibung vorgelegt werden. Die GPK hat dies dem Stadtrat mitgeteilt und erwartet, dass im Geschäftsbericht fortan keine Motionen mehr zur Abschreibung beantragt werden. Die Geschäftsordnung des Gemeinderats, welche in Art. 90 – 92 die Behandlung von Motionen regelt, sieht diese Möglichkeit nicht vor.



6. Dank

Die GPK bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für den grossen Einsatz. Dem Stadtrat, der neuen Stadtschreiberin und dem bisherigen Stadtschreiber sowie den Departements-Sekretärinnen und –Sekretären dankt die GPK überdies für die gute Zusammenarbeit.

7. Detailanträge

7.1 einstimmig

Die nachfolgenden Postulate werden nach Prüfung durch die GPK zur Abschreibung, respektive zur Nichtabschreibung empfohlen.

Legende zu den Abschreibungsanträgen des Stadtrats:

Ja = Die GPK ist mit dem Abschreibungsantrag des Stadtrats einverstanden.

Nein = Die GPK ist mit dem Abschreibungsantrag des Stadtrats nicht einverstanden.

Allgemeine Verwaltung / STS:

POS	26.10.2011	Bürlimann Martin und Tomezzoli Ruggero
150.170.370-002	09.11.2011	Mitteilung an die Stimmberechtigten betreffend der fristgerechten Rücksendung der Abstimmungsunterlagen
2011/000391		
JA		

Präsidialdepartement:

POS	25.01.2006	Marti Min Li
2006/000111	28.10.2009	Filmkommission, Schaffung und Betrieb durch Dritte
2006/000021		
JA		

POS	07.06.2006	Rabelbauer Richard und Girod Bastien
2006/000602	28.10.2009	Standortförderung, Massnahmen betreffend Umwelttechnologie
2006/000220		
NEIN		

POS	07.06.2006	Nagel Ueli und Nielsen Claudia
2006/001338	29.11.2006	Uto Kulm, Landabtausch mit der Gemeinde Stallikon
2006/000556		
NEIN		



POS 2007/000253 2007/000100 JA	07.03.2007 21.03.2007	Rosenheim Monjek Schauspielhaus, zusätzliche Nutzung des grossen Saals im Schiffbau
POS 2008/000054 2008/000027 JA	16.01.2008 30.01.2008	Grüne-Fraktion Weitere Kulturbereiche, Erstellen von Konzepten
POS 2008/000521 2008/000221 JA	21.05.2008 06.01.2010	Bischof Jris und Wyler Rebekka Museen der Stadt Zürich, Erlass der Eintrittsgebühren bis zum 16. Altersjahr
POS 2008/000690 2008/000299 JA	25.06.2008 28.09.2011	Rabelbauer Richard Umwelttechnologie, Förderung von Unternehmen
POS 2008/000684 2011/000357 NEIN	25.06.2008 28.09.2011	EVP-Fraktion Umwelttechnologie, Impulsprogramm für die Ansiedlung von Unternehmungen
POS 2008/001254 2008/000540 NEIN	26.11.2008 10.12.2008	Angst Walter Stadtentwicklung, Konzentration verschiedener Dienstabteilungen
POS 2009/000935 2009/000328 NEIN	08.07.2009 27.01.2010	Badran Jacqueline und Ammann Andreas Erhebung von Anzahl und Grösse der Zweitwohnungen in der Stadt Zürich
POS 2009/001365 2009/000502 JA	04.11.2009 02.12.2009	Strub Jean-Daniel und Nüssli-Danuser Andrea Leistungsvereinbarung für Grossanlässe, Konkretisierung der Verpflichtung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit
POS 2009/001489 2009/000566 NEIN	02.12.2009 11.12.2009	Angst Walter und Glättli Balthasar Öffentlichkeitsprinzip, Überprüfung des Einsatzes der Kommunikations-Ressourcen zur raschen und umfassenden Umsetzung
POS 2009/001493 2009/000570 NEIN	02.12.2009 11.12.2009	Badran Jacqueline und Glättli Balthasar Statistisches Amt der Stadt Zürich, vermehrte Nutzung als stadtinternes Kompetenzzentrum für Studien und Erhebungen
POS 670.110.140-004 2011/000390 JA	26.10.2011 09.11.2011	Grüne-Fraktion Verwendung eines Anteils der zur Verfügung stehenden freien Mittel für die Kulturförderung



Finanzdepartement:

POS 2002/002034 2002/000444 NEIN	30.10.2002 02.07.2003	Walther Rolf und Rosenheim Monjek Gebühren der Stadt Zürich, Bericht
POS 2002/002180 2002/000483 NEIN	13.11.2002 09.03.2005	Bartholdi Roger und Liebi Roger Parkhäuser, Privatisierung
POS 2004/000711 2004/000197 NEIN	07.04.2004 12.05.2004	Rechnungsprüfungskommission Produktegruppen-Globalbudgets, materielle Entwicklung der Stellenwerte
POS 2005/001426 2005/000548 NEIN	23.11.2005 16.12.2005	Scherr Niklaus Erdgas Zürich AG, Einlage eines Teils der Dividende in den Stromsparfonds
POS 2005/001473 2005/000503 NEIN	30.11.2005 14.12.2005	Erfigen Monika und Liebi Roger Pensionskasse Stadt Zürich, Verringerung der Zinslast durch Kapitalaufnahme
POS 2006/000113 2006/000023 JA	25.01.2006 01.02.2006	Baumer Michael und Glättli Balthasar Open Source Software (OSS), jährlicher Bericht über deren Einsatz
POS 2006/001166 2006/000458 JA	25.10.2006 18.03.2009	Rabelbauer Richard und Meier Daniel Forum für Freiwilligenarbeit, Verbreitung des Leitfadens für Arbeitgebende
POS 2006/001303 2006/000525 NEIN	22.11.2006 06.12.2006	Egger Urs Negative Einkommenssteuer, Bericht über Auswirkungen auf sozialpolitische Massnahmen bei allfälliger Einführung
POS 2007/000313 2007/000143 JA	21.03.2007 11.11.2009	Papageorgiou Kyriakos und Bartal Isabel Städtisches Personal, Kennzeichnung der Fremdsprachenkenntnisse
POS 2007/000356 2007/000169 JA	28.03.2007 11.11.2009	Jahreiss-Montagnani und Katumba Andrew Stadtverwaltung, Pilotbetrieb für anonyme Stellenbewerbungen



POS 2007/000440 2007/000214 NEIN	18.04.2007 23.05.2007	Glättli Balthasar und Badran Jacqueline Geschlechterspezifische Budgetanalyse, regelmässige Berichterstattung
POS 2007/001281 2007/000636 JA	06.12.2007 19.12.2007	Angst Walter und Badran Jacqueline Gewerbeliegenschaften, differenzierte Mietzinspolitik
POS 2007/001317 2007/000648 JA	12.12.2007 09.01.2008	Meier Daniel und Anderegg Peter Finanzverwaltung, Zahlungsfristen und Abzug von Skonto
POS 2008/000182 2008/000096 NEIN	27.02.2008 12.03.2008	Angst Walter und 6 Mitunterzeichnende Kongresshaus-Stiftung Zürich, Gespräche über deren Zukunft
POS 2008/001247 2008/000529 JA	26.11.2008 10.12.2008	Rosenheim Monjek und Leiser Albert Stadtverwaltung, Moratorium bei den Personalstellen
POS 2008/001138 2008/000477 NEIN	22.10.2008 12.11.2008	Grüne-Fraktion Landverkäufe ausserhalb der Stadt Zürich, Kompensation
POS 2009/000060 2009/000013 NEIN	14.01.2009 28.01.2009	Angst Walter Gemeinnütziger Wohnungsbau, Rahmenbedingungen für dessen Förderung
POS 2009/000148 2009/000056 JA	04.02.2009 10.06.2009	Scherr Niklaus Dr. Stephan-à-Porta-Stiftung, Umbau von Liegenschaften am Kreuzplatz
POS 2009/000263 2009/000095 JA	11.03.2009 06.05.2009	Geschäftsprüfungskommission Stadtverwaltung, Vorgehen bei Mobbing
POS 2009/000457 2009/000163 JA	06.05.2009 27.05.2009	Jüsi Bernhard und Di Concilio Salvatore Schutz von städtischen Angestellten vor Drohungen und Angriffen
POS 2009/000497 2009/000199 JA	13.05.2009 16.09.2009	Wüthrich Katrin und Strub Jean-Daniel Verhinderung von Arbeitslosigkeit von bei der Stadt ausgebildeten Jugendlichen



POS 2009/000555 2009/000220 NEIN	27.05.2009 30.09.2009	von Matt Hans Urs und Di Concilio Salvatore Vereinbarung zum Lohngleichheits-Dialog
POS 2009/000559 2009/000224 JA	27.05.2009 10.06.2009	Virchaux Jean-Claude und Glättli Balthasar Umgehende Bezahlung von Lieferantenrechnungen
POS 2009/000713 2009/000269 JA	17.06.2009 23.09.2009	Z'graggen Marcel und Anderegg Peter Erhöhung des Lehrstellenangebotes in der städtischen Verwaltung
POS 2009/000883 2009/000320 JA	01.07.2009 19.08.2009	Seidler Christine und Elmer Lück Annamarie Einbindung des Parkhauses Universität Irchel in das städtische Parkleitsystem
POS 2009/001221 2009/000414 NEIN	23.09.2009 02.12.2009	Egger Urs Aufhebung Bauverbot im Seeburg Park

Polizeidepartement:

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 2005/449 wird nicht über den Geschäftsbericht 2012 des Stadtrats beschrieben. Der Gemeinderat hat die Motion am 28. März 2012 als erledigt abgeschrieben.

POS 1994/003815 1985/000005 NEIN	04.12.1985 20.08.1986	Ramer Silvia Zähringer- und Predigerplatz, Umwandlung in eine Fussgängerzone
POS 1994/003827 1991/000228 NEIN	04.04.1990 17.04.1991	Baur Toni und Schoch Hans Autofreie Innenstadt, Realisierung
POS 1994/003836 1991/000216 JA	15.05.1991 09.09.1992	Prelicz-Huber Katharina Stadtpolizei, Verbot des Einsatzes von Gummigeschossen
POS 1995/000545 1995/000049 NEIN	08.02.1995 22.03.1995	Prelicz-Huber Katharina und 8 Mitunterzeichnende Hardturmstrasse, teilweise Sperrung



POS 1997/002071 1997/000465 JA	12.11.1997 09.09.1998	Prelicz-Huber Katharina und 2 Mitunterzeichnende Birmensdorferstrasse/Sädlenweg, Erstellung eines Fussgänger/innenstreifens
POS 1999/001645 1999/000434 NEIN	15.09.1999 29.11.2000	Mettler Christian und Schilter Armin Kreiswache 12, Verzicht auf die Schliessung an Wochenenden
POS 2000/000940 2000/000222 NEIN	10.05.2000 21.03.2001	Tuena Mauro und Casparis Jürg 1. Mai, Verlegung des Festplatzes
POS 2000/001655 2000/000420 NEIN	30.08.2000 20.09.2000	Rosenheim Monjek und Schmid Ronald Ausländerinnen und Ausländer, Massnahmenkatalog zur Verhinderung illegaler Anwesenheit
POS 2001/000953 2001/000232 NEIN	09.05.2001 20.11.2002	Tuena Mauro und Casparis Jürg 1.-Mai-Fest, Verlegung des Standortes
POS 2002/000847 2002/000148 JA	15.05.2002 20.11.2002	Rosenheim Monjek 1.-Mai-Fest, Standort ausserhalb des Stadtkreises 4
POS 2002/001345 2002/000257 JA	10.07.2002 01.09.2004	Schönbächler Robert Badenerstrasse 125, Erstellung eines Fussgängerübergangs
POS 2002/001502 2002/000279 JA	21.08.2002 27.11.2002	Danner Ernst und Schmid Georg, Dr. Stadtpolizei, Überführung des Wissenschaftlichen Dienstes in eine neue Trägerschaft
POS 2004/001434 2004/000482 NEIN	11.09.2002 08.09.2004	Liebi Roger und Schwyn Markus Vermummungsverbot, Durchsetzung
POS 2003/000867 2003/000099 NEIN	19.03.2003 09.03.2005	Im Oberdorf Bernhard Strassenverkehr, Durchsetzung der Rechtsgleichheit
POS 2003/001088 2003/000138 NEIN	09.04.2003 09.03.2005	Marolf Hans und Stucker Rolf Fischer-Weg und Kloster-Fahr-Weg, Durchsetzung des Fahrverbots



POS 2004/000045 2004/000008 NEIN	07.01.2004 25.02.2004	Butz Marlène und Schmid Georg, Dr. Scheuchzerstrasse, Durchsetzung von Tempo 30
POS 2004/000535 2004/000135 JA	17.03.2004 28.03.2007	Rosenheim Monjek Uetlibergstrasse/Haldenstrasse, Verkehrsverflüssigung
POS 2004/000536 2004/000136 JA	17.03.2004 28.03.2007	Rosenheim Monjek Uetlibergstrasse/Giesshübelstrasse, Verkehrsverflüssigung
POS 2004/000617 2004/000166 NEIN	31.03.2004 16.06.2004	Virag Jansen Eva, Dr. und Nagel Ueli, Dr. Helikopterlandungen auf dem Uetliberg, Verbot für Private
POS 2004/001906 2004/000669 NEIN	15.12.2004 12.01.2005	Bachmann Hans und 59 Mitunterzeichnende Güterumschlagsplätze, vermehrte Schaffung durch entsprechende Strassensignalisation
POS 2005/000071 2005/000008 JA	12.01.2005 07.01.2009	Weiss Urs «Monday Night Skate», Vermeidung von Verkehrsstaus
POS 2005/000104 2005/000016 JA	19.01.2005 07.01.2009	Rosenheim Monjek und 17 Mitunterzeichnende Stadtpolizei, Bildung eines Velospezialteams
POS 2005/000478 2005/000140 JA	13.04.2005 18.05.2005	Stucker Rolf und Bergmaier Guido, Dr. Liegenschaft Am Wasser 55, Einhaltung des absoluten Fahrverbots
POS 2005/000735 2005/000227 JA	08.06.2005 14.06.2006	Knauss Markus und Leupi Daniel Dieselbetriebene Taxis, Ausrüstung mit Partikelfiltern
POS 2005/000841 2005/000258 NEIN	29.06.2005 13.07.2005	Amacker Bruno Central, manuelle Verkehrssteuerung
POS 2005/001030 2005/000309 JA	24.08.2005 14.01.2009	Reimann Beatrice und Savarioud Marcel Behinderte und Betagte, kostenlose Parkplatzregelung



POS 2005/001351 2005/000451 JA	09.11.2005 26.08.2009	Liebi Roger und Tuena Mauro Ausschreitungen bei Fussballspielen, Koordination der Stadtpolizei mit der Staatsanwaltschaft
POS 2005/001389 2005/000472 JA	16.11.2005 18.11.2009	Hirzel Astrid und Schönbächler Robert Seminarstrasse, Ausdehnung der Begegnungszone Seminar
POS 2005/001482 2005/000512 JA	30.11.2005 18.11.2009	Schönbächler Robert und Stäbler Anton Hard-/Pfingstweidstrasse, Verbesserung der Verkehrssicherheit
POS 2006/000587 2006/000210 NEIN	31.05.2006 18.11.2009	Angst Walter Politische Veranstaltungen und Festbetriebe, Reorganisation des Bewilligungsverfahrens
POS 2006/001332 2006/000549 JA	29.11.2006 15.12.2006	Probst Matthias unnd Glättli Balthasar Stadtpolizei, Verzicht auf die neuen Elektroschockpistolen
POS 2007/000661 2007/000354 JA	13.06.2007 03.06.2009	Rabelbauer Richard und Jäger Alexander Taxibetriebe, Umstieg auf umwelt- und klimaschonende, abgasarme Fahrzeuge
POS 2008/000311 2008/000142 NEIN	26.03.2008 11.06.2008	Stucker Rolf und Garzotto Bruno Bootsvermietungen, Anzahl der Angebote
POS 2008/001210 2008/000515 JA	12.11.2008 07.01.2009	Kunz Hanspeter und Mariani Mario Fussgängerunterführung beim Schulhaus Altweg, Ersatz durch Fussgängerstreifen
POS 2009/000418 2009/000141 JA	29.04.2009 13.05.2009	Wenger Christian und Blöchlinger Patrick Standorte für politische Standaktionen
POS 2009/000421 2009/000144 NEIN	29.04.2009 16.09.2009	Knauss Markus und Wyss Thomas Zufahrt Richtung Zürich im Bereich Heizkraftwerk Aubrugg, Spurreduktion
POS 2009/000454 2009/000160 JA	06.05.2009 11.12.2009	Pflüger Severin und Hohl Marc Prüfung der Übertragung von Polizeiaufgaben an Private



POS 2009/000591 2009/000240 NEIN	03.06.2009 17.06.2009	Ackermann Ruth und Meier Daniel Änderung von Ortsschildern in Zürich Nord
POS 2009/000792 2009/000283 NEIN	24.06.2009 08.07.2009	SVP, FDP und CVP-Fraktionen Tankstellenshops, Beibehaltung des Status quo bezüglich Öffnungszeiten und Produkteangebot
POS 2009/001076 2009/000359 JA	19.08.2009 21.10.2009	FDP-Fraktion Hardbrücke, Öffnung der Busspur für Taxis während der Sanierung
<u>Gesundheits- und Umweltdepartement:</u>		
Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 1988/24 wird nicht über den Geschäftsbericht 2011 des Stadtrats abgeschrieben. Der Gemeinderat hat der Abschreibung am 18. Januar 2012 zugestimmt.		
POS 1994/002077 1993/000453 NEIN	15.09.1993 02.03.1994	Reinhard Anneliese und 16 Mitunterzeichnende Flughafen Kloten, Abflugrouten über das Stadtgebiet, Verhinderung
POS 2000/001121 2000/000263 NEIN	07.06.2000 06.09.2000	Savarioud Marcel und 17 Mitunterzeichnende Abflugvarianten Straight Away und Right Turn, Streichung bei der Erneuerung der Betriebskonzession
POS 2002/001666 2002/000332 NEIN	11.09.2002 30.10.2002	Sozialdemokratische Partei Fraktion, Freisinnig-Demokratische Partei Fraktion und Christlichdemokratische Volkspartei Fraktion Flugverkehr, Betriebsvarianten
POS 2002/001667 2002/000333 JA	11.09.2002 30.10.2002	Schweizerische Volkspartei Fraktion Flugverkehr, Betriebsvarianten
POS 2002/001668 2002/000334 JA	11.09.2002 30.10.2002	Grüne/AL Fraktion Flugbewegungen, Plafonierung
POS 2003/001578 2003/000206 NEIN	11.06.2003 25.06.2003	Im Oberdorf Bernhard und Ulcay-Hauser Raphaela-Franziska Südanflüge, Vermeidung



POS 2004/000203 2004/000045 NEIN	28.01.2004 25.02.2004	Im Oberdorf Bernhard Gekröpfter Nordanflug, umgehende Anwendung bei guten Wetterverhältnissen
POS 2004/001903 2004/000666 JA	15.12.2004 14.11.2007	Nagel Ueli UMTS-Mobilfunkantennen, vermehrte Nachkontrollen
POS 2005/001529 2005/000529 NEIN	07.12.2005 21.12.2005	Jäger Alexander Eisenbahnbrücke zwischen Wipkingen und Industriequartier, Massnahmen gegen Lärmbelastung
POS 2007/001258 2007/000630 JA	28.11.2007 01.07.2009	Nagel Ueli und Abele Martin Wassersparende Durchflussregler, vergünstigte Abgabe
POS 2009/000147 2009/000055 NEIN	04.02.2009 29.06.2011	Straub Esther und Kisker Gabriele Altersheime, Gutscheine für nicht bezogene Hauptmahlzeiten
POS 2009/001496 2009/000573 NEIN	02.12.2009 11.12.2009	Knauss Markus und Glättli Balthasar Ausstieg aus der Atomenergie, Erarbeitung einer Informationskampagne
POS 2010/000160 2010/000075 NEIN	03.02.2010 03.03.2010	Bloch Süss Monika und von Matt Hans Urs Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für das Personal der Zentralwäscherei Zürich (ZWZ)
POS 620.110.100-002 2010/000941 2010/000405 NEIN	22.09.2010 06.10.2010	Anhorn Ruth und Weiss Urs Notfallaufnahme Stadtpital Triemli, Montage von Schränken für persönliche Utensilien

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement:

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 2007/279 wird nicht über den Geschäftsbericht 2011 des Stadtrats beschrieben. Die Abschreibung hat über eine separate Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen. Der Gemeinderat hat der Abschreibung am 11. Januar 2012 zugestimmt.

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 2007/564 wird nicht über den Geschäftsbericht 2011 des Stadtrats beschrieben. Die Abschreibung hat über eine separate Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen. Der Gemeinderat hat der Abschreibung am 13. Juni 2012 zugestimmt.



POS 1994/004028 1992/000139 JA	15.04.1992 24.03.1993	Hirzel Charles und 9 Mitunterzeichnende Dübendorf- und Winterthurerstrasse in Schwamendingen, Signalisationsmassnahmen für die Sicherheit von Radfahrern
POS 1997/002032 1997/000449 JA	05.11.1997 06.05.1998	Garzotto Marina und 2 Mitunterzeichnende Kehrichtsäcke, Massnahmen gegen verfrühte Bereitstellung
POS 2004/001521 2004/000522 NEIN	12.06.2002 22.09.2004	Prelicz-Huber Katharina und 13 Mitunterzeichnende Zürich West, Schaffung von fünf neuen Parks
POS 2002/001346 2002/000258 NEIN	10.07.2002 12.03.2003	Leupi Daniel und Jäger Alexander Veloverkehr, Sicherung im Bereich des Hauptbahnhofs
POS 2004/000043 2004/000006 JA	07.01.2004 21.01.2004	Schönbächler Robert und Stäbler Anton Stadion Hardturm, Aufwertung des Areals bei der VBZ-Wendeschleife
POS 2004/001825 2004/000635 JA	01.12.2004 15.02.2005	Mariani Mario und Schönbächler Robert Verbindung zwischen Bahnhof Hardbrücke und Hardplatz, Verbesserung für den Langsamverkehr
POS 2005/000350 2005/000098 JA	16.03.2005 14.06.2006	Jäger Alexander und Tognella Roger Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ), Umstellung der Fahrzeugflotte auf Erdgasbetrieb
POS 2005/000648 2005/000206 JA	25.05.2005 08.06.2005	Spezialkommission Verkehr Öffentlicher Verkehr, Beteiligung des Kantons an Investitionen in der Stadt Zürich
POS 2005/000899 2005/000275 JA	06.07.2005 18.01.2006	Schönbächler Robert und Nielsen Claudia Gleisüberquerung Kanonengasse/ Klingenstrasse, Erstellen einer Passerelle
POS 2006/000056 2006/000004 JA	11.01.2006 22.03.2006	Bachmann Hans Familiengartenareal Aussersihl-Hard, Verzicht auf dessen Aufhebung
POS 2008/000528 2008/000216 JA	11.01.2006 14.05.2008	Nagel Ueli und Leupi Daniel Utoquai, Befreiung vom motorisierten Verkehr und Umgestaltung



POS 2006/000084 2006/000013 NEIN	18.01.2006 22.03.2006	Anhorn Ruth Familiengartenareal Pfingstweid, Verzicht auf Aufhebung
POS 2006/000170 2006/000039 NEIN	01.02.2006 14.05.2008	Mariani Mario und Leupi Daniel Veloverkehr, Bericht über dessen Bedeutung in der Innenstadt
POS 2006/000604 2006/000222 NEIN	07.06.2006 14.05.2008	Seidler Christine und Mariani Mario Familiengärten, Ersatzstandorte
POS 2006/000976 2006/000368 JA	06.09.2006 25.02.2009	Recher A. und 2 Mitunterzeichnende Fusswege, Umgestaltung zur Verbesserung der Sicherheit
POS 2006/001365 2006/000569 JA	06.12.2006 15.12.2006	Angst Walter Hardbrücke, Verzicht auf Ausgaben für Kommunikation
POS 2007/000017 2006/000593 JA	15.12.2006 25.02.2009	Schicker Daniela und Filli Peider Biber, Lebensraum auf Stadtgebiet
POS 2007/000125 2007/000031 JA	24.01.2007 31.01.2007	Leupi Daniel und Knauss Markus Bahnhof Hardbrücke, zusätzliche Flächen für Velo-Abstellplätze
POS 2007/000257 2007/000104 NEIN	07.03.2007 25.02.2009	Egger Urs Bahnhöfe und wichtige Plätze, Erstellen kostenpflichtiger Velostationen
POS 2007/000623 2007/000320 JA	06.06.2007 11.07.2007	Savarioud Marcel und Mauch Corine ETH Zürich und Universität Zürich, Verhinderung von Freisetzungsversuchen gentechnisch veränderter Pflanzen
POS 2007/001055 2007/000538 JA	03.10.2007 26.03.2008	Zimmermann Markus und Reimann Beatrice Umsetzung der Baulinienvorlage Neufrankengasse, Verhinderung neuen Durchgangsverkehrs
POS 2008/000086 2008/000061 NEIN	23.01.2008 06.02.2008	SK Verkehr Baulinienrevisionen, Information betroffener Grundeigentümerschaften



POS 2008/000177 2008/000091 JA	11.02.2008 27.02.2008	SK PD/TED/DIB Stiftung Naturpark Zürich, Teuerungsanpassung durch andere Beitragszahlen- de
POS 2008/000735 2008/000322 JA	02.07.2008 27.08.2008	CVP-Fraktion Pausenplätze von Schulhäusern, kindergerechte Gestaltung
POS 2008/000806 2008/000339 JA	09.07.2008 24.09.2008	Manser Joe A. und Katumba Andrew ÖV-Plattform Stettbach, vollständige Überdachung entlang aller Haltestellen
POS 2009/000079 2009/000027 JA	21.01.2009 04.02.2009	Bachmann Hans Bullingerhof, attraktive Gestaltung der Grünanlage
POS 2009/000235 2009/000082 JA	04.03.2009 06.05.2009	Kunz Hanspeter Kostenlose Veloparkplätze beim Bahnhof Altstetten
POS 2009/000419 2009/000142 NEIN	29.04.2009 27.05.2009	Wenger Christian und Blöchlinger Patrick Abbruch der Sihlhochstrasse
POS 2009/001306 2009/000471 JA	21.10.2009 09.12.2009	Hug Christina und Glättli Balthasar Trichtenhausenstrasse, Beibehaltung des Engpasses für weniger Durchgangs- verkehr
POS 2009/001425 2009/000538 JA	18.11.2009 16.12.2009	Knauss Markus und Abele Martin Realisierung der Veloverbindung von der Zweierstrasse bis zum Sihlhölzli
POS 2009/001487 2009/000580 NEIN	02.12.2009 16.12.2009	Käppeli Hans Jörg und Katumba Andrew Schmiede Wiedikon, Realisierung einer hohen Einstiegsrante für Bus und Tram

Hochbaudepartement:

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 1994/408 wird nicht über den Geschäftsbericht 2011 des Stadtrats abgeschrieben. Die Abschreibung hat über eine separate Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen. Ein entsprechendes Geschäft hat der Stadtrat zuhanden des Gemeinderats verabschiedet und ist in der Spezialkommission in Beratung.



POS 2000/000535 2000/000122 NEIN	15.03.2000 22.11.2000	Maissen Placid und 6 Mitunterzeichnende Schlachthofareal, Nutzungskonzept
POS 2001/002075 2001/000532 NEIN	31.10.2001 07.11.2001	Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung Gebiet des neuen Fussballstadions, Änderung des festgelegten Wohnanteils
POS 2002/002188 2002/000485 JA	08.02.2002 13.11.2002	Bachmann Hans Gebiet Güterbahnhof/ SBB-Betriebswerkstätte, Planungsvorlage für eine städtebauliche Aufwertung
POS 2004/000459 2004/000104 JA	03.03.2004 07.06.2006	Nagel Ueli und Furter Willy UMTS-Mobilfunkantennen, Abklärung von Gesundheitsfolgen
POS 2004/001464 2004/000497 NEIN	15.09.2004 29.09.2004	Tognella Roger und 20 Mitunterzeichnende Submissionsverordnung, Nutzung des Spielraums bei der Vergabe städtischer Aufträge an KMU
POS 2006/000314 2006/000071 NEIN	08.03.2006 02.11.2007	Seliner Emil und Seidler Christine Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften, Planungsgewinne
POS 2006/000362 2006/000081 JA	15.03.2006 02.11.2007	Seliner Emil und Käppeli Hans Jörg Wohnanteil, Gutachten durch ein unabhängiges Büro
POS 2007/000401 2007/000185 NEIN	11.04.2007 15.09.2010	Bergmaier und Amacker Bruno Masterplan «Campus City», Verbesserung
POS 2007/000563 2007/000285 NEIN	23.05.2007 15.09.2010	Leiser Albert und Jäger Alexander Bauten der Stadt Zürich, Realisierung nach der LCC-Methode
POS 2007/000654 2007/000347 JA	13.06.2007 24.10.2007	Nielsen Claudia und Dubs Marianne Energieeffiziente und ressourcenschonende Bauten, Auszeichnung
POS 2007/000754 2007/000381 NEIN	04.07.2007 15.09.2010	Seidler Christine und Badran Jacqueline Bau- und Zonenordnung (BZO), Bericht über verschiedene Stadtentwicklungsszenarien



POS 2007/001338 2007/000667 NEIN	19.12.2007 26.08.2009	Wenger Christian und Brassler Ueli Stadion Letzigrund, Einbau eines Windschutzes
POS 2008/000345 2008/000160 JA	02.04.2008 17.11.2010	Steger Heinz F. und Meier Daniel Freihändigen- oder Einladungsverfahren, Vergabe an Betriebe mit Lernenden
POS 2009/000073 2009/000022 NEIN	05.11.2008 14.01.2009	Scherr Niklaus Projekt Räumliche Entwicklungsstrategie (RES), Vorlage einer Weisung
POS 2009/000452 2009/000158 NEIN	06.05.2009 11.12.2009	FDP-Fraktion Prüfung einer Zusammenlegung von Immobilien-Bewirtschaftung IMMO und Liegenschaftenverwaltung des Finanzvermögens
POS 2009/000715 2009/000271 NEIN	17.06.2009 01.07.2009	Savarioud Marcel und Meuli Myrtha Gemeinsamer Planungsprozess im Gebiet Überlandstrasse, Sagentobelbachweg, Glatt und Brücke zum Glattzentrum

Departement der Industriellen Betriebe:

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 2008/277 wird nicht über den Geschäftsbericht 2011 des Stadtrats beschrieben. Die Abschreibung hat über eine separate Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen. Der Gemeinderat hat der Abschreibung am 21. März 2012 zugestimmt.

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 2007/137 wird nicht über den Geschäftsbericht 2011 des Stadtrats beschrieben. Die Abschreibung hat über eine separate Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen. Der Gemeinderat hat der Abschreibung am 21. März 2012 zugestimmt.

POS 1994/004213 1990/000168 JA	13.06.1990 18.03.1992	Brändli Sebastian und 7 Mitunterzeichnende Traminsel Kreuzplatz, Verbreiterung
POS 1994/001811 1994/000034 JA	18.01.1994 02.02.1994	Kommission Verbilligung Jahreskarten Verkehrsverbund, gerechtere Verteilung der Beiträge an die Kostenunterdeckung und Vertretung im Verkehrsrat
POS 1996/000664 1996/000100 NEIN	27.03.1996 04.12.1996	Odermatt André und Scherr Niklaus Pumpspeicherprojekt «Grimsel West», Verhinderung weiterer Planung
POS 2004/001739 2004/000599 NEIN	17.11.2004 01.12.2004	Geschäftsprüfungskommission Städtische Beteiligungen im Erdgasbereich, Massnahmen zur personellen Entflechtung



POS 2005/001162 2005/000375 JA	21.09.2005 18.06.2008	Amacker Bruno und Hauri Theo VBZ-Busse, Retrofit-Verfahren
POS 2005/001523 2005/000523 JA	24.11.2005 21.12.2005	Spezialkommission Polizeidepartement/Tiefbau- und Entsorgungsdepartement/Departement der Industriellen Betriebe ewz, Rahmenvereinbarung über Sonnenkollektoren und erneuerbare Energien
POS 2006/000227 2006/000053 JA	08.02.2006 23.06.2010	Danner Ernst und Kunz Hanspeter ZVV und SBB, Ausdehnung der Gültigkeit von Junior-Karten
POS 2006/000475 2006/000139 JA	03.05.2006 28.06.2006	Butz Marlène und Schönbächler Robert VBZ, Verzicht auf Sparmassnahmen bei Quartierbuslinien
POS 2006/000514 2006/000168 NEIN	10.05.2006 31.05.2006	Gut Susi und Schlatter Hedy Wollishofen, Bedienung mit dem Limmatschiff
POS 2006/001078 2006/000414 JA	27.09.2006 25.10.2006	Spezialkommission GUD Stadtpital Waid, verbesserte Verkehrserschliessung
POS 2009/000640 2009/000257 NEIN	10.06.2009 19.08.2009	Savarioud Marcel und Makwana-Boss Elisabeth Expressbus-Verbindung vom Bahnhof Stettbach zum Zoo
POS 2010/000092 2010/000035 Am 21. März 2012 abgeschrieben, GRB Nr. 2484	20.01.2010 10.02.2010	Nielsen Claudia und Piller Bernhard ewz-Sponsoring, Gleichstellung von Mann und Frau
POS 2010/000093 2010/000036 Am 21. März 2012 abgeschrieben, GRB Nr. 2485	20.01.2010 10.02.2010	Piller Bernhard und Graf Davy ewz-Sponsoring, Verschiebung der Beiträge vom Sport zu energiepolitisch rele- vanten Projekten
<u>Schul- und Sportdepartement:</u>		
POS 2002/000904 2002/000169 JA	27.06.2001 22.05.2002	Schüepp Jürg R. und Schmid Ronald Schulhaus-Neubauten und -Erweiterungen, Schaffung von Richtlinien für Raumprogramme



POS 2002/002100 2002/000471 NEIN	06.11.2002 07.09.2005	Erfigen Monika und Peter Karin Drogen und Alkohol, Nulltoleranz an den Schulen
POS 2006/001204 2006/000465 NEIN	01.11.2006 15.11.2006	Stucker Rolf und Sidler Bruno IMMO, Erhalt von Abwartwohnungen in Schulhäusern
POS 2007/001114 2007/000569 JA	24.10.2007 14.11.2007	Simon Claudia und Anhorn Ruth K+S-Schule, Folgen der Zusammenlegung mit der Schule für Mannschaftsport (MSP)
POS 2008/000021 2008/000009 JA	09.01.2008 26.08.2009	Wenger Christian und Blöchliger Patrick Stadion Letzigrund, Bau eines Kunstrasen-Fussballplatzes bei der Hardgutstrasse
POS 2009/000449 2009/000155 Am 13. Juni 2012 abgeschrieben mit der Weisung 2009/155	06.05.2009 11.12.2009	FDP-Fraktion Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial
POS 2009/000560 2009/000225 JA	27.05.2009 21.10.2009	Erfigen Monika und Bernet Arthur Massnahmen in der Badeanstalt Tiefenbrunnen
POS 2009/001492 2009/000569 JA	02.12.2009 11.12.2009	Angst Walter Deutsch als Zweitsprache, Bewilligung von Stellen
<u>Sozialdepartement:</u>		
POS 2007/000684 2007/000363 JA	20.06.2007 22.10.2008	Leiser Albert und Schlatter Hedy Sozialhilfe, Vermeidung der Zweckentfremdung von Beiträgen
POS 2008/000047 2008/000020 NEIN	16.01.2008 04.06.2008	Liebi Roger und Bartholdi Roger Sozialarbeitende, Ausbau der Kontakte zur Klientel
POS 2008/000048 2008/000021 JA	16.01.2008 04.06.2008	Rabelbauer Richard und Widler Josef SKOS, Anpassung der Richtlinien



POS	10.11.2010	Rutherford Catherine
2010/001040	01.12.2010	Erhöhung des städtischen Beitrags an den Verein Fachstelle für Schuldenfragen
740.110.110-005		
2010/000465		
NEIN		

7.2 Anträge Mehrheit Abschreibung

Finanzdepartement:

Antrag 7.2.1:

POS	27.11.2002	im Oberdorf Bernhard, Dr. und Garzotto Bruno
2002/002451	11.12.2002	Städtisches Personal, Stellenplafonierung für das Jahr 2004
2002/000547		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Katrin Wüthrich (SP), Referentin; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP), Referent Minderheit

Polizeidepartement:

Antrag 7.2.2:

POS	27.05.2009	Schwyn Markus und Gut Susi
2009/000551	26.08.2009	Bussen für das Werfen von Gegenständen durch Zuschauer im Hallenstadion und im Letzigrund
2009/000213		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP), Referent Minderheit



Antrag 7.2.3:

POS	27.05.2009	Schwyn Markus und Gut Susi
2009/000553	26.08.2009	Bussen für das Betreten des Spielfeldes durch Zuschauer im Hallenstadion und im Letzigrund
2009/000215		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP), Referent Minderheit

Gesundheits- und Umweltdepartement:

Antrag 7.2.4:

POS	02.10.2002	Im Oberdorf Bernhard
2002/001884	30.10.2002	Flugverkehr, Vermeidung von Südanflügen über Zürich Nord
2002/000405		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Markus Kunz (Grüne), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)

Antrag 7.2.5:

POS	14.01.2004	Im Oberdorf Bernhard und Haueter Kurt
2004/000091	25.01.2004	Südanflüge, Intervention bei der Deutschen Bundesregierung
2004/000025		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Markus Kunz (Grüne), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)



Antrag 7.2.6:

POS	30.08.2006	Müller Yvonne und Hirzel Astrid
2006/000940	02.12.2009	Öffentliche WC-Anlagen, Verdoppelung der Anzahl für Frauen
2006/000349		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Markus Kunz (Grüne), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Christian Traber (CVP)
Minderheit:	Renate Fischer (SP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Peter Küng (SP), Bruno Sidler (SVP), Katrin Wüthrich (SP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement:

Antrag 7.2.7:

POS	09.05.2007	im Oberdorf Bernhard und Nikles Hans
2007/000495	25.02.2009	Abfälle in öffentlichen Anlagen, kostenneutrale Vermeidung
2007/000247		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Christian Traber (CVP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Bruno Sidler (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Vizepräsident Michael Schmid (FDP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)

Antrag 7.2.8:

POS	23.05.2007	Rykart Sutter Karin und Knauss Markus
2007/000565	30.09.2009	Tramtrasse an der Hardturmstrasse, Begrünung
2007/000287		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Christian Traber (CVP), Referent; Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Markus Kunz (Grüne), Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)



Antrag 7.2.9:

POS	04.02.2009	Gut Susi und Schwyn Markus
2009/000149	09.12.2009	Limmatquai, Verzicht auf Installation eines Hafenkranes
2009/000057		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Christian Traber (CVP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP), Referent Minderheit

Departement der Industriellen Betriebe:

Antrag 7.2.10:

POS	01.06.2005	Anhorn Ruth
2005/000687	15.06.2005	VBZ-Buslinie 78, teilweise Umstellung von Midi- auf Kleinbusse
2005/000213		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Renate Fischer (SP), Referentin; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)

Schul- und Sportdepartement:

Antrag 7.2.11:

POS	27.05.2009	Gut Susi und Schwyn Markus
2009/000550	26.08.2009	Kostenüberwälzung bei Hochrisikospielen im Hallenstadion und im Letzigrund
2009/000212		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Peter Küng (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)



Sozialdepartement:

Antrag 7.2.12:

POS	23.11.2005	Recher Anja
2005/001428	16.12.2005	Soziale Dienste, Anstellung von Fachpersonen für Mietverträge
2005/000485		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Peter Küng (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)

Antrag 7.2.13:

POS	31.05.2006	Gut Susi und Schwyn Markus
2006/000582	22.10.2008	Sozialhilfe, Direktüberweisung von Mieten und Krankenkassenprämien
2006/000205		

Die Mehrheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Die Minderheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit:	Peter Küng (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend:	Bruno Amacker (SVP)



7.3 Antrag Mehrheit Nichtabschreibung

Departement der Industriellen Betriebe:

Antrag 7.3.1:

POS	07.04.2004	Graf Wüthrich Franziska und Schmid Georg
2004/000717	25.05.2005	VBZ-Haltestellen an der Rosengartenstrasse, Umbenennung in «Provisorium»
2004/000203		

Die Mehrheit der GPK beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Die Minderheit der GPK beantragt Abschreibung des Postulats.

Mehrheit: Renate Fischer (SP), Referentin; Präsident Matthias Probst (Grüne), Roger Bartholdi (SVP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Bruno Sidler (SVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit: Christian Traber (CVP), Referent; Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP)
Abwesend: Bruno Amacker (SVP)



8. Antrag und Schlussabstimmung

Antrag des Stadtrats:

Der Geschäftsbericht des Stadtrats für das Jahr 2011 wird gemäss Art. 41 lit. e der Gemeindeordnung abgenommen.

Referent zur Vorstellung des Berichts: Matthias Probst (Grüne)

Schlussabstimmung:

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Schmid (FDP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP), Markus Kunz (Grüne), Christian Traber (CVP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Sidler (SVP)
Abwesend: Bruno Amacker (SVP)

Für die Geschäftsprüfungskommission

Zürich, 12. September 2012

Präsident Matthias Probst (Grüne)

Sekretär Gregor Bucher